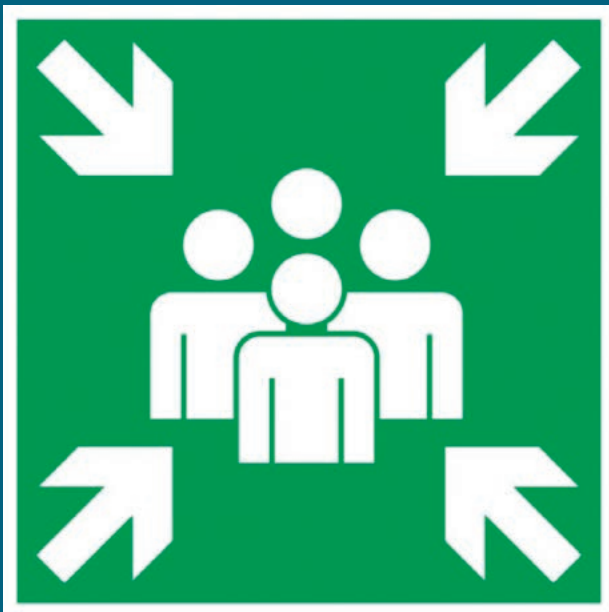


Pfarrbrief

Katholische Gemeinden Neustadt, Emskirchen, Markt Erlbach & Uehlfeld

Gott an besonderen Orten



Gott an besonderen Orten

Thema:	50 Jahr KIGA St. Johannes	24
Grußwort	Ökumenischer Gottesdienst in Schauerberg	25
Ich möchte mehr Meer sehn!	Dt. Pfadfinderschaft St. Georg	26
Gott im Gefängnis	Bus-Wallfahrt nach Altötting 2023	26
Gott im Kindergarten	Das „Kleine Gemeindefest an Fronleichnam 2023“	27
Besuche in der Klinik - Streiflichter und Gedanken	Kirchencafe St. Bonifatius, Uehlfeld	27
Erlebnispädagogik im Seilgarten	Ausflug der Senioren von Uehlfeld nach Markt Erlbach	28
Gottesdienst im Seniorenheim	Spende an den Johannes-Kindergarten	28
Gott begegnen in der Schule	Spanferkelessen der Senioren Emskirchen	29
Informationen	Weinfest im Pfarrgarten	29
Verabschiedung von Pastoralreferentin Waltraud Seufert	Festival der Kirchen	30
Grüß Gott, ich heiße Jutta Friedel	Veranstaltungen	
Verabschiedung von Andreas Iberler	Interkultureller Treffpunkt mit Caféflair	31
Verabschiedung von Frau Meusel als Lektorin	Termine	32
God for You(th)	Gottesdienste	
Sachausschuss Orgel und Kirchenmusik	Besondere Gottesdienste	35
Gesamtkirchengemeinde konstituiert	Sakramente	
Starker Rückgang der Kirchenmitglieder	Firmvorbereitung im Seelsorgebereich	42
Rückblick	Die Krankenkommunion	43
Baumaßnahmen in unserer Pfarrgemeinde 2023	Pinnwand	44
On fire – 30 Jahre Kolpingsfamilie Markt Erlbach/Wilhermsdorf	Kontaktdaten	46
Infoveranstaltung des SA Entwicklung Frieden	Kinderseite	48

Impressum

Herausgeber:	Pfarrgemeinderat St. Johannes Neustadt/A.
Anschrift:	Kath. Pfarramt St. Johannes, Ansbacher Straße 5, 91413 Neustadt/A., Tel. 09161 2511
Redaktionsmitglieder:	Pfarradministrator Daniel Bittel, Mitglieder des Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Hinweis der Redaktion:	Namentlich genannte Beiträge liegen nicht im Verantwortungsbereich der Redaktion!
Bildquellen:	Pfarrbriefservice.de, Pfarrei St. Johannes Neustadt/Aisch
Layout:	mloew[design] – Markus Löw – www.mloew-design.de
Druck:	Druckerei Rotabene, Rothenburg ob der Tauber

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere katholische Pfarrgemeinde besteht aus vielen Orten mit den 4 Kirchen in Neustadt, Emskirchen, Markt Erlbach und Uehlfeld. Das kennen wir, da gehen wir mal mehr mal weniger hin. Aber nicht nur dort kann man Gott begegnen.

„Gott ist überall“

In diesem Pfarrbrief stellen wir Orte vor, an denen Gott spürbar ist, auch wenn diese nicht sofort mit ihm in Verbindung gebracht werden, wie z.B. Krankenhaus, Niedrigseilgarten oder Gefängnis.

Hier erzählen Menschen von ihren Erfahrungen und ihren Erlebnissen an gerade diesen besonderen Orten.

Birgit Dürr-Kunz für den Sachausschuss
Öffentlichkeitsarbeit



Gott an besonderen Orten finden Ich möchte mehr Meer sehen!

... das Meer ... das Rauschen und unaufhalt-same Anrollen der Wellen ... das ist für mich ein besonderer Ort, an dem ich Gott finden kann ... beeindruckt von diesem wunder-vollen Schauspiel der Natur, das sich durch Nichts aufhalten lässt ... ablenkende Inputs und Geräusche, die das Rauschen der Wel-len einfach übertönt ... hier am Meer kann ich einfach mal ungestört meinen Gedan-ken nachhängen, über Gott und die Welt nachdenken, mit Gott ins Gespräch kom-men: jammern, schimpfen, motzen, dan-ken, bitten, lachen und weinen ... kein Blatt

vor den Mund nehmen müssen ... alles, was ich auf dem Herzen hab, loswerden dürfen ... neue Ideen und Begeisterung finden ... neue Kraft und Motivation für die nächsten Schritte schöpfen ... das Meer ist für mich eine ganz besondere (Aus)Zeit mit Gott, die ich auch öfter mal zwischendurch im Alltag gut gebrauchen könnte ... schade, dass das Meer so weit weg vom Oberen Aischgrund ist ... schnief ...

Tanja Saemann



Gott im Gefängnis

Gott braucht niemand ins Gefängnis zu bringen – er ist längst schon da. Und er wartet. Er wartet auf Besuch. Und er hat uns etwas zu sagen.

Gefängnis, das ist vergleichbar mit einer Wüste, ein Ort des Mangels, zugleich ein Ort der Konzentration auf das Wesentliche und ein Ort der Entscheidung.

Der Gott im Gefängnis macht aufmerksam für die Menschen am Rand, die Eingeschlos-sen-Ausgeschlossenen. Sie sind voller Sehnsucht nach Leben, nach Aufmerksamkeit, nach Zuwendung.

Hier tritt der Ernstfall des Glaubens ein: Kann ich jede und jeden als Tochter und Sohn Gottes akzeptieren, ohne Unterschied? Vor ihm gleich wertvoll, so wie du und ich? Ganz gleich, wie ihre/seine Geschichte lautet und was er oder sie warum auch immer getan hat? - Der Mensch ist mehr als seine (Straf-)Taten.

Gott ereignet sich in Beziehung und schafft Verbindungen. Sinn und Hoffnung können da wachsen, Zukunftsperspektiven sich entwickeln. Davon spricht auch das folgen-de Gebet, das ein Gefangener verfasst hat; ich empfinde es als ein großes Geschenk und möchte es Ihnen hier weiterschen-ken.

Mario Kunz, Gefängnisseelsorger

Gebet eines Gefangenen:

Herr, der über uns wacht, der uns das Leben geschenkt hat, gib uns die Kraft, die wir zum Leben brauchen.

Lenke uns und lass für jede schlechte Tat zwei gute geschehen.

Ich weiß, du kannst nicht gleichzeitig für alle da sein, dennoch: vergiss nicht eines deiner Kinder.

Denn deine Taten lassen uns hoffen.

Es ist manchmal schwer, an dich zu glauben, da viel Unheil geschieht.

Es war schwer, an dich zu glauben, da ich oft kämpfen musste, doch tief im Innern wissen wir, dass es dich gibt, und mir gibt dieses Wissen ein gutes Gefühl und einen Funken Hoffnung.

Herr, wache weiter über uns und vergib uns unsere Fehler, denn wir lernen aus ihnen.

Herr, wache weiterhin über uns, denn wir sind die Kinder deiner Kinder.

Amen.



Gott im Kindergarten

War Jesus auch im Kindergarten, ist Gott auch im Kindergarten...? Eine berechtigte Frage, die sich ein Kindergartenkind stellen mag. Na klar ist Gott im Kindergarten heute hier bei uns.

Als Jesus aufgewachsen ist, war das zwar sicher anders mit der Kinderbetreuung als heutzutage. Aber Gott - Gott ist überall. Er ist überall da, wo auch wir sind. Natürlich auch (und vielleicht besonders gern?) bei den Kleinsten im Kindergarten. Das erleben die Kinder und Erzieherinnen in unseren Kindertagesstätten St. Marien in Emskirchen und St. Johannes in Neustadt auf besondere Weise, wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, in der Kirche oder eben im Kindergarten selbst.

Über das Jahr verteilt feiern wir mehrere Gottesdienste meistens im Turnraum der Einrichtung. Jede der drei Gruppen darf die Katechese in ihrer Runde erleben. Wir hören von Jesus, singen, beten, gestalten eine Bibelgeschichte und dürfen dabei erfahren, dass Gott uns nahe ist und jeden von uns liebt. Dabei entsteht immer ein buntes Bodenbild. Mit Bewegungen spüren wir der

Botschaft nach, die unser Herz erreichen will. Manchmal begleitet uns ein bestimmtes Lied durch das Kindergartenjahr, manchmal ein Thema oder eine Rahmengeschichte über mehrere Gottesdienste. Immer ist es eine Freude, wie aufgeschlossen und am Geschehen interessiert viele Kinder dabei sind und sich beteiligen.

Gott ist schon da, noch bevor wir die Kerze in unserer Mitte entzünden als Zeichen seiner Gegenwart. Gott ist da, an allen Orten, auch im Kindergarten. Wir brauchen ihn nur zu entdecken und wahrzunehmen und in Beziehung zu ihm treten.

Nach jedem Gottesdienst greifen die Erzieherinnen das Thema zusammen mit den Kindern noch einmal in der Gruppe auf und erstellen für die Eltern ein Portfolio zur Katechese. Schön, dass die Gottesdienste in unseren Kindertagesstätten von allen unterstützt und mitgetragen werden!

Isabella Stablo, Gemeindefereferentin



Besuche in der Klinik - Streiflichter und Gedanken

„Gut wäre übertrieben, schlecht wäre gelogen“ – war die Antwort eines Patienten auf meine Frage, wie es ihm denn heute gehe. Manchmal hörte ich auch: „Wie soll es mir schon gehen im Krankenhaus?!“

Ein Klinikaufenthalt ist immer eine Ausnahme-situation. Ich bin getrennt von vertrauten Menschen, herausgerissen aus meinem Alltag, in einer „fremden Welt“, zusammen mit unbekannt Menschen in unbekannt Räumlichkeiten. Ich habe wenig Einfluss auf die Abläufe um mich herum. Ich brauche Hilfe – und bin froh und dankbar dafür. Ich warte auf Untersuchungen, auf eine Diagnose, auf eine Behandlung...

Fragen nach der Zukunft tauchen auf: „Wird es wieder werden? Wie komme ich zurecht?“ Häufig stellt sich rasche Genesung ein, oft müssen Fähigkeiten wieder erlernt werden, manchmal bleiben Grenzen.

Die Frage nach dem „Warum“ treibt um: „Warum geschieht mir das? Warum diese schwere Krankheit?“ Und auch: „Gott, wo bist du?“

Bei meinen Besuchen in der Klinik habe ich von schweren persönlichen Schicksalen erfahren, ebenso von Diagnosen mit ungewissem Ausgang. Oft fehlten die Worte und es galt, das Unausweichliche mit auszuhalten. Auch das Plaudern „über Gott und die Welt“ und das Lachen hatte seinen Platz.

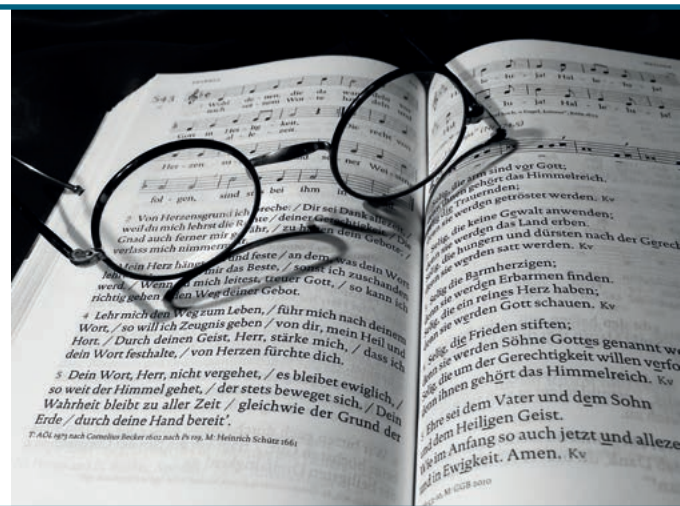
Unzählige Male durfte ich erleben, welch große Kraft die Hoffnung ist. Eine Hoffnung, die auf das Nicht-Sichtbare, auf das Nicht-Messbare vertraut. Eine Hoffnung auf Genesung und Heilung, oder auf die Kraft, das Unabänderliche zu tragen: „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“

Eine kostbare Kraftquelle in der Krankheit ist das Getragen-Sein von Familie und Angehörigen und die Verbundenheit mit Freunden: „Meine Familie ist mein Schatz! Wir tragen das zusammen!“ – „Auf meine Freunde kann ich mich verlassen!“ Das Vertrauen in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik schenkt Zuversicht und Mut. Für manche Patienten ist der Glaube eine Bestärkung in der Unsicherheit.

Gottes Nähe können wir in alltäglichen Situationen erleben. Das geschieht, wenn jeden Tag getan wird, was getan werden muss.

Das geschieht, wenn Menschen sich einander zuwenden und beistehen. Gott ist nahe in kleinen Gesten und Zuwendungen, im Respekt vor der Würde eines jeden Menschen, im Zuspruch, im Vertrauen und in der Dankbarkeit, in der Geduld und in der Stärke, im Miteinander-Lachen und auch im Zweifel und in der Anklage. Ab und zu im gemeinsam gesprochenen Gebet, manchmal in einem stillen Dasein in der Kapelle, und immer wieder in der kleinen Gemeinschaft beim wöchentlichen Gottesdienst bzw. über den Fernseher miteinander verbunden. „Das hat mir sehr geholfen“, sagte eine Patientin kürzlich. Gott sei Dank, „er“ war da.

Waltraud Seufert, Pastoralreferentin



Sinn gesucht – Gott erfahren!

Erlebnispädagogik im Niedrigseilgarten Maria Namen, Markt Erlbach

„Ich halt dich! Vertrau mir!“
 „Das hätt ich nicht gedacht, dass wir so gut zusammenarbeiten können!“
 „Ich fand es klasse, dass ihr mich alle festgehalten habt, als ich da oben war.“
 „Ein Schlüsselmoment war es für mich, als Tim die Mauer überwunden hat.“

„Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen und mit meinem Gott über Mauern springen.“ (2. Sam 22,30 oder Ps 18,30) – Was wir sonst in der Bibel lesen, können wir im Niedrigseilgarten (NSG) mit Händen und Füßen, allen Sinnen, Herz und Kopf intensiv erfahren. Gerade Grenzerfahrungen werden oft zu Schlüsselerfahrungen. Das gilt sowohl für das soziale Lernen als auch für Glaubensbildung.

Zwei Trainer führen Gruppen von 8 bis 12 Jugendlichen für etwa 2,5 Stunden zu verschiedenen Aufgaben im NSG: Es gilt eine Mauer zu überwinden, gemeinsam einen Weg auf dem Drahtseil zu gehen oder ein tragendes Netz zu knüpfen. Und dann das Erfahrene zu überdenken und in Worten auszudrücken, um die Erfahrung in die eigene Lebenswelt mitzunehmen.

Ausgestattet mit einer der sieben Gaben des Heiligen Geistes (Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Gottesfurcht und Frömmigkeit), die unsere Firmlinge auf kleinen Zetteln in ihre Hosentasche stecken, sollen sie dieser Gabe auf der Spur bleiben und die Gottesgabe immer wieder mit einem Griff an die Hosentasche überdenken.

„Weisheit“ – hat das wirklich was mit Schulnoten zu tun? Welche Entscheidungen, welche Worte sind wirklich weise?

„Rat und Stärke“ – Wer kann einen Rat geben ohne beleidigend oder besserwisserisch zu wirken? Wessen Stärke hat mich begeistert?

„Frömmigkeit“ – Wie selbstverständlich rechne ich mit Gott in allen Lebenslagen? Kann ich ihm meine Dankbarkeit und Freude sagen?

Die Jugendlichen, die auf dem Weg zur Firmung sind, nehmen die gemachten Erfahrungen christlich spirituell in den Blick und haben dadurch die Chance, ihren Glauben und ihr Gottesbild weiterzuentwickeln.

Irmi Bauereiß, Teamtrainerin



katholischen Gottesdienst.“ Wie schön ist diese selbstverständliche Offenheit. Die Glocken läuten vom Tonträger, die Gespräche verstummen, in einer andächtigen Stille lauschen die Besucherinnen und Besucher dem Geläut, das an die Heimatkirche erinnert.

In die liturgische Eröffnung „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ stimmen viele ein, damit beginnt unsere Feier.

Wir singen mit Freude vertraute Lieder, die uns oft schon seit Kindesbeinen an begleiten. Wir beten die altbekannten Gebete, die Halt und Geborgenheit, Trost und Zuspruch schenken. Wir fühlen uns in dieser Gemeinschaft vertraut und aufgehoben, spüren und genießen die besondere Atmosphäre, hören miteinander auf Gottes Wort und lassen uns bestärken und ermutigen.

Unsere Sorgen und Nöte haben ihren Platz, ebenso die Dankbarkeit über die kleinen Selbstverständlichkeiten und Geschenke unseres Lebens.

Unsere Bitten legen wir Gott ans Herz und lassen uns seinen Segen zusprechen. Wir spüren in unserer Gemeinschaft: Gott ist da, mitten unter uns, in jeder und jedem von uns.

Mit einem fröhlichen Winken verabschieden wir uns. Für das eine oder andere Gespräch ist noch Zeit, eine Sorge wird ausgesprochen oder ein schönes Ereignis mitgeteilt. Hier höre ich immer wieder Sätze wie: „Wissen Sie, ich bin zufrieden, wenn man mein Alter bedenkt“, und oft ein: „Gott sei Dank!“ Dankbar, gestärkt und beschenkt gehen wir auseinander und freuen uns schon auf das nächste Mal.

„Gott sei Dank!“

Waltraud Seufert, Pastoralreferentin

„Gott sei Dank!“ - Gottesdienst im Seniorenheim

Es ist Freitag, ich packe meine Sachen für den Gottesdienst im Seniorenheim. Ich komme in die Kapelle oder in den Speisesaal oder in den Freizeitraum.

Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben schon alles vorbereitet: die Tische sind ausgeräumt, die Stühle in Reihen aufgestellt, Bewohnerinnen und Bewohner sind gekommen oder werden gerade von ihren Zimmern hierher begleitet. Einige schauen erwartungsvoll zu, wie ich die mitgebrachten Tücher und Gegenstände auf dem Tisch richte, wie ich die Bibel auf das goldene Tuch stelle. Die Organistin, Frau Enzenberger stellt ihr Keyboard. Nach und nach füllt sich der Raum, jetzt kann man sich noch ein wenig austauschen und sich freuen, dass der Zimmernachbar oder die Freundin auch da sind. „Setz dich zu mir“, heißt es dann und eine freudige Begrüßung folgt. In allen Häusern sind wir eine ökumenische Gemeinde in der Übereinkunft: „Wir haben einen Herrgott“, und mit der häufig gehörten Aussage: „Ich gehe in den evangelischen und in den

Gott begegnen in der Schule

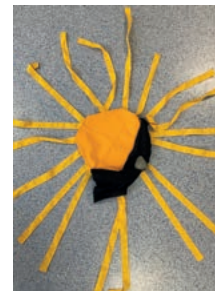
Schule ist ein Ort, wo Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet wird, sich mit Fragen des Lebens auseinanderzusetzen. Oft geschieht dies im Religionsunterricht.



Sankt Martin ist ein Beispiel für das Sehen der Not Anderer. Wo kann ich heute „ein bisschen so wie Martin sein“?



Beim Leiden und Tod Jesu versetzen sich die SchülerInnen in die Situation der Jünger. Trauer und Trostlosigkeit.



Erst die Erfahrung der Gemeinschaft, das Erinnern an Jesu Worte lässt langsam die Hoffnung in ihnen wachsen, dass Jesus in ihrer Mitte lebt. Als Zeichen dafür haben die Kinder einen Kreuzbaum gestaltet und das Licht der Ostersonne.

Mit dem Psalm 23 können die Kinder verschiedenen Erfahrungen im Leben nachspüren. Auf grüner Aue = „alles im grünen Bereich“. Dunkle Schlucht = Meine Ängste und Sorgen.



„Du Herr, bist bei mir!“

Die Schulgottesdienste am Anfang und am Ende des Schuljahres werden oft in der Schule gefeiert.

Ruth Jung, Religionslehrerin





Verabschiedung von Pastoralreferentin Waltraud Seufert –

Begrüßung von Gemeindereferentin Jutta Friedel

Mit einer festlichen Eucharistiefeier am Sonntag, 17. September 2023 wurde in Neustadt/Aisch unsere langjährige Pastoralreferentin Waltraud Seufert in den Ruhestand verabschiedet. Weit über 20 Jahre prägte und gestaltete sie das Gemeindeleben mit.

Anfangs mit den Katechesen in unseren Kindertagesstätten St. Johannes in Neustadt/Aisch und St. Marien in Emskirchen, über den Religionsunterricht bis hin zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Viele junge Menschen inspirierte sie und viele sind bis heute ehrenamtlich aktiv engagiert.

Federführend organisierte sie die jährliche Sternsingeraktion. Mit einem starken Team an ihrer Seite gewann sie Jahr für Jahr über 100 Kinder für diese Aktion.

In den letzten Jahren verlagerte sich dann ihr Arbeitsschwerpunkt auf die Klinik- und Altenheimseelsorge. In ökumenischer Zusammenarbeit baute sie die Klinikseelsorge an der Klinik in Neustadt neu auf und schaffte damit einen Raum für Seelsorge. Dabei verlor sie nie den Kontakt zu den Menschen in den einzelnen Orten. Waltraud Seufert begleitete zahlreiche Familien in ihrer Trauer bei Trauerfeiern und Beerdigungen und spendete so Trost und verkündete die österliche Hoffnung.

Auch für kranke Gemeindemitglieder hatte sie immer ein offenes Ohr und Zeit und besuchte diese zuhause oder hielt telefonisch Kontakt.

In ihren Arbeitsbereich fiel auch die Seniorenseelsorge. Die liebevoll gestalteten Seniorennachmittage und die Gottesdienste in den Seniorenheimen bleiben dabei in Erinnerung. Mit bekannten Liedern und stets einem Lächeln im Gesicht schenkte sie zahlreichen Menschen einen schönen Moment. Am Ende des musikalisch vom „4klang“ gestalteten Gottesdienstes dankten Pfarradministrator Daniel Bittel im Namen der Kirchenverwaltung sowie Gertrud Popp und Maria Wünsche für den Pfarrgemeinderat für ihr segensreiches Wirken. Den Dankesworten schlossen sich Bürgermeister Klaus Meier für die Stadt Neustadt/Aisch sowie Markus Paulus für die evangelische Kirchengemeinde an.



An diesem Tag konnte die Pfarrgemeinde auch Gemeindereferentin Jutta Friedel begrüßen und willkommen heißen. Sie wurde in ihr neues Amt eingeführt und übernimmt nun die bisherigen Arbeitsbereiche von Waltraud Seufert (50% Altenheim- und Klinikseelsorge, 50% Gemeinde). Beim anschließenden Empfang im Pfarrgarten bestand die Möglichkeit sich nochmals persönlich von Waltraud Seufert zu verabschieden sowie ihre Nachfolgerin Jutta Friedel kennen zu lernen.

Daniel Bittel, Pfarradministrator





... geistliche Begleitung und Schulungsreferentin für Prävention sexualisierter Gewalt
 ... 1968 in Ansbach geboren, in Markt Bibart beheimatet,
 Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und seit 2020 Oma
 ... eine Tierfreundin und meine 2 engl. Cockerspanielrüden, 1 Katze und viele Fische im heimischen Aquarium sowie in

Grüß Gott, ich heiße Jutta Friedel und bin die „Neue“ im Pastoralen Team

So ganz neu bzw. unbekannt bin ich Ihnen wahrscheinlich nicht, denn ich war als Gemeindereferentin bereits vor 10 Jahren in den Pfarreien Neustadt/A. und Emskirchen tätig. Nun bin ich zurück und darf ab 1.9.2023 die Nachfolge meiner früheren Mentorin PR Waltraud Seufert im Kath. Seelsorgebereich Oberer Aischgrund antreten.

Mein Tätigkeitsfeld umfasst hauptsächlich
 ... die Klinikseelsorge in Neustadt/Aisch (50%)
 ... die Betreuung der Senioren-Pflegeeinrichtungen Neustadt/A., Emskirchen und Uehlfeld
 ... Beerdigungen, Wortgottesdienste/Andachten, Begleitung der Sternsingeraktion NEA und des Gemeindeausschusses Markt Erlbach

Ich bin
 ... ausgebildete Bürokauffrau, habe 2003-2006 an der Fachakademie für Gemeindepastoral in Neuburg a.d. Donau studiert und bin seitdem GR der Erzdiözese Bamberg

meinem Gartenteich bereiten mir tierisches Vergnügen
 ... nebenberufliche Kirchenmusikerin (D-Prüfung), spiele Orgel, Klavier, a bisslerla Gitarre und singe gern (gut?), Chorleitung für den Singkreis der Scheinfeldler Tracht und seiner Fränkischen Weihnacht
 ... mit der Kolpingjugend Markt Bibart aufgewachsen und war viele Jahre ehrenamtlich im PGR Markt Bibart und Dekanatsrat Neustadt/A. aktiv (lang, lang ist's her!)
 ... ein Fan Gottes und liebe seine unkonventionelle Art mich immer wieder zu überraschen
 ... eine unverbesserliche Optimistin, humorvoll, kreativ, spontan,

Ich freue mich sehr auf meinen neuen Tätigkeitsbereich und darauf, Sie pastoral begleiten zu dürfen auf dem Weg in eine „neue Zeit“ von Kirche und Seelsorge.
 Kontakt
 Diensthandy: 0170-6307582 oder per mail: jutta.friedel@erzbistum-bamberg.de

Verabschiedung von Andreas Iberler

Am Sonntag, 21. Mai 2023 wurde im Rahmen eines Gottesdienstes Andreas Iberler verabschiedet. Seit 1996 war er als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Pfarrgemeinde St. Johannes aktiv.

Als stellvertretender Vorsitzender des 1996 gegründeten Orgelbauvereins hat er zusammen mit einem starken Team in Vorstandsschaft und an Mitgliedern maßgeblich an der Anschaffung der Metzler-Orgel 2003 in der St. Johannes-Kirche beigetragen. Seit 1998 übernahm er auch als Aushilfsmesner die Vertretungen und sorgte so für die Durchführung der Gottesdienste und hütete stets sorgsam das Gotteshaus. Innerhalb des Gemeindelebens brachte er vielfältig seine Charismen und Stärken ein: im Geburtstagsbesuchsdienst, als Wohnviertelshelfer beim Austragen der Pfarrbriefe, in der KAB, bei Veranstaltungen wie dem Stand auf dem Neustädter Weihnachtsmarkt oder dem Pfarrfest. Kurzum: Wenn Andreas Iberler gebraucht wurde, stand er immer zuverlässig zur Seite. Auf seinen Rat und auf seine Tat konnte man sich immer verlassen. Besonders lag ihm die Pflege und Durchführung von Konzerten am Herzen. Über viele Jahre hinweg hat Andreas Iberler Künstler angeworben, die Organisation und Planung durchgeführt sowie ein vielfältiges Programm das Jahr über gestaltet. Mit den Erlösen aus den Konzerten konnten Organisten aus- und weitergebildet werden, die Orgel regelmäßig gewartet und die Kirchenmusik unterstützt werden. Besonders hierfür gilt ihm unser aller Dank und Anerkennung seiner Verdienste!



Als Dank und Anerkennung wurde ihm im Namen der gesamten Pfarrgemeinde St. Johannes ein Geschenkkorb überreicht. Andreas Iberler zitierte dabei ein Motto von Dr. Hirschhausen: „Wer sich ehrenamtlich betätigt bleibt gesund und lebt länger.“ Lieber Herr Iberler! Vielen Dank und Vergelt's Gott für alles! Bleiben Sie gesund und möge Ihnen der Herrgott noch viele gute Jahre schenken!

Daniel Bittel, Pfarradministrator



Verabschiedung von Frau Meusel als Lektorin

Über viele Jahre hinweg hat Frau Elke Meusel den Lektorendienst in der Filiakirche Maria Königin in Emskirchen übernommen und so das Wort Gottes verkündet. Sie hat damit auch ein wertvolles ökumenisches Zeichen gesetzt und so in ökumenischer Verbundenheit Gott in den Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament seine Stimme in unseren Gottesdiensten gegeben. Am Dreifaltigkeitssonntag 2023 wurde sie nun im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes verabschiedet. Wir als Fialiakirchengemeinde Emskirchen danken Frau Meusel für diesen Dienst als Lektorin sowie ihr Glaubenszeugnis und ihr tatkräftiges Engagement in unseren Gottesdiensten.

Daniel Bittel, Pfarradministrator

„God for You(th)“ – Ein Haus ohne Musik ist wie ein Körper ohne Seele (nach Don Bosco)!

Seit Juli haben wir nun 40 Exemplare des Benediktbeurer Liederbuches „God for You(th)“ in unserer Pfarrgemeinde. In zwei gut zu transportierenden Kisten stehen die Exemplare in Maria Namen in Markt Erlbach.

Neben den „Cantate“-Büchern haben wir nun ein zweites Liederbuch für das neue geistliche Liedgut.

Wir freuen uns auf vielfältigen Einsatz bei allen Altersgruppen!

Irmi Bauereiß

Sachausschuss Orgel und Kirchenmusik (SOK)

Das erste Konzert der Saison 2023/2024 der Konzertreihe „Kirche goes Klassik“ des Sachausschusses für Orgel und Kirchenmusik fand hohen Anklang: In historischer Aufführungspraxis auf Originalinstrumenten gastierte das „Collegium Flores Musicales“ mit dem Programm „Als die Instrumente laufen lernten“ mit heiteren frühbarocken Musikperlen.

Ein besonderes Schmankerl gibt es zum Adventsbeginn: Der künstlerische Sprecher und Schauspieler **Peter Weiß aus München** und die Harfenistin Lilo Kraus präsentieren das Programm „Ich kann keine Engel mehr sehen“ mit Gedichten und Geschichten von Karl Valentin bis Rainer Maria Rilke, umrahmt von Klängen auf der großen Konzertharfe aus Klassik und Volksmusik wie Bach, Debussy und Tobi Reiser. Kein Zweiter interpretiert Texte mit religiösen Inhalten zu Herzen gehender als Peter Weiß, besonders bekannt durch das jährliche Adventssingen des Bayerischen Rundfunks.

Termin: 2. Dezember 2023, 19 Uhr.

Am **20. Januar 2024 um 17 Uhr** darf wieder unsere Orgel erklingen, dieses Mal unter den erfahrenen Händen des **Fürther Heinrichkantors Andreas König**. Anspruchsvolle Literatur von Bach, Jan Pietersson Swelinck, Ludwig van Beethoven und anderen werden zu hören sein unter dem Konzerttitel „Allegro Maestoso“.

Am **20. April 2024 um 17 Uhr** findet das **Konzert „Frühlingsklänge“ mit dem „Kleinen Chor“** unter der Leitung von Britta Köstner und dem „Elisen Quartett“ statt. Die beiden Ensembles werden Werke von Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Ola Gjelø und anderen Komponisten aus alter und neuer Zeit interpretieren.

Die **Jahresversammlung** 2024 des SOK findet statt am 9. Februar 2024 um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum. Eine gesonderte postalische Einladung ergeht nicht.

Heike Auer, Sachausschussvorsitzende



Gesamtkirchengemeinde konstituiert

Unser Seelsorgebereich hat im Organisations-Entwicklungs-Prozess „Erzbistum mitgestalten“ eine weitere Hürde genommen: Die Gesamtkirchengemeinde (GKG) Oberer Aischgrund wurde vom Erzbischof errichtet und vom Kultusministerium bestätigt, am 1. Februar 2023 fand die konstituierende Sitzung der Gesamtkirchenverwaltung statt.

Was bedeutet das? Eine Gesamtkirchengemeinde ist laut Bayerischem Kirchenstiftungsgesetz ein „Verband mehrerer benachbarter, rechtlich selbstständig bleibender Kirchengemeinden.“ In unserem Falle sind an der GKG die Gemeinden beteiligt, die seit 2019 den Seelsorgebereich Oberer Aischgrund bilden. Analog zu Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung in den einzelnen Gemeinden gibt es für den Verbund den Seelsorgebereichsrat und die Gesamtkirchenverwaltung. Sie ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts das rechtliche Organ der GKG Oberer Aischgrund. Dass wir diese Struktur einführen, war uns vom Erzbistum vorgegeben. Wie wir sie

füllen, ist uns vor Ort überlassen. Die GKG kann ein Auffangnetz sein für Stiftungen, in denen sich niemand mehr findet, der/ die bereit und in der Lage ist, z.B. die Aufgaben der Kirchenpflegerin zu übernehmen. Wir sind in der glücklichen Lage, dass in all unseren Gemeinden aktive, kompetente Ehrenamtliche das Pfarreileben mitgestalten und auch auf der Ebene von rechtlichen und Vermögens-Fragen Verantwortung übernehmen. Daher wird unsere GKG zunächst nur die Funktion haben, dass die Pfarrsekretärinnen, die ja seit Juli 2022 als Team in der Gemeinsamen Pfarrverwaltung arbeiten, eine gemeinsame Arbeitgeberin bekommen. Sollte sich in den nächsten Jahren herausstellen, dass weitere Aufgaben von der GKG übernommen werden sollen, kann das ergänzt werden – fürs Erste bleiben wir bei der „kleinen Variante“, die Sie im pfarrlichen Alltagsleben eventuell gar nicht bemerken, weil sie vor allem eine rechtlich-organisatorische Hintergrund-Organisation bedeutet.

Dr. Katharina Iseler - Verwaltungsleitung

Starker Rückgang der Kirchenmitglieder

Christen sind in Deutschland nicht mehr in der Mehrzahl

Laut der Deutschen Bischofskonferenz machten die 20.937.590 katholischen Kirchenmitglieder in den 27 (Erz-) Diözesen noch 24,8 Prozent der Gesamtbevölkerung am 31.12.2022 aus. Die Zahl der Kirchenaustritte stieg auf 522.821 Menschen (2021: 359.338). Durch die Strukturmaßnahmen in den Bistümern sank die Zahl der Pfarreien auf 9.624 (Vorjahr: 9.790) und die Anzahl der Priester auf 11.987 (-293), darunter 6.069 Pfarrseelsorger (-146). Neben 3.184 Ständigen Diakonen sind 3.117 Pastoralassistenten/-referenten und 4.167 Gemeindeassistenten/-referenten im pastoralen Dienst. Auch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) meldete 380.000 Austritte (+35 Prozent), die 19,1 Mio. Mitglieder entsprechen 22,7 Prozent in der Gesamtbevölkerung.

Erzbistum und Pfarrgemeinde

Zum Jahresende 2022 lebten im Erzbistum Bamberg 606.902 Katholiken (-22.491). Die Austrittszahl stieg von 10.261 (2021) auf 15.705. In den 359 Pfarreien waren 124 Weltpriester (-11 gegenüber Vorjahr), dazu 24 nicht inkardiniert und 59 Ordenspriester (-5) im aktiven Dienst.

Die Pfarrgemeinde St. Johannes Neustadt/ Aisch mit Emskirchen, Markt Erlbach und Uehlfeld verzeichnete 8.935 Katholiken am 31.12.2022, 302 traten aus der Kirche aus und drei ein. Die Erstkommunion feierten 52 Kinder und 39 die Firmung. Es fanden 9 Trauungen und 35 Taufen statt. Das pastorale Team begleitete 73 Menschen auf ihrem letzten Weg.

Zu den aktuellen Diskussionen sagte der Jesuit Klaus Mertes im ZEIT-Interview am 06. Juli 2023: „Die, die jetzt in die Kirche kommen, legen ein positives Bekenntnis ab. Ich frage natürlich nicht, ob sie Kirchenmitglieder sind. Doch es bleibt etwas wesentlich Katholisches, den Glauben nicht von der Kirche zu trennen.“

Die Kirche hier bei uns vor Ort gestalten engagierte und hoch motivierte Gemeindeglieder, die auch in diesem Jahr wieder mit Pfarrfesten, Treffen für Groß und Klein, verschiedenen Gottesdiensten und vielen weiteren Aktivitäten in allen Gruppen und Kreisen der Pfarrgemeinde aufwarten. Unsere Türen stehen allen offen! Seien Sie herzlich willkommen.

Daniel Bittel, Pfarradministrator



Baumaßnahmen in unserer Pfarrgemeinde 2023

In diesem Jahr 2023 gab es einige Baustellen in unserer Pfarrgemeinde. So wurde das Dach der Ferialkirche Maria Namen neu eingedeckt und sowohl die Elektrik, die Beleuchtung als auch die Mikrofonanlage erneuert. Die Gartengestaltung vor dem Pfarrzentrum ist in Auftrag gegeben und steht noch aus. Die Bausumme bei diesen Maßnahmen belief sich auf ca. 180.000€.

Für ca. 150.000€ erhielt die Kindertagesstätte St. Johannes eine neue Außen- und Spielanlage, die nun den aktuellen Anforderungen und Sicherheitsrichtlinien entspricht. Diese konnte im Rahmen des 50-jährigen Kindergartenjubiläums im Mai 2023 feierlich an die Kinder übergeben werden.

In St. Bonifatius schloss die Dachsanierung die Sanierungsmaßnahmen zum 50-jährigen Kirchweihjubiläum ab. Auch hier wurde die Elektrik ertüchtigt, ein neues Beleuchtungssystem eingebaut und die aktuellen Sicherheitsstandards berücksichtigt. Hier belief sich die Bausumme in zwei Bauabschnitten auf ca. 180.000€.

Und in Maria Königin in Emskirchen steht im neuen Jahr 2024 aufgrund des Heizungsgesetzes der Einbau einer neuen Heizung an. Hier belaufen sich die aktuell geschätzten Kosten auf ca. 53.000€.

Diese notwendigen Maßnahmen sind ohne die Zuschüsse seitens der Erzdiözese Bamberg, des Bonifatiuswerkes, der Kommunen aber vor allem den vielen Spenderinnen und Spendern vor Ort nicht denkbar und umsetzbar.

Daher danke ich im Namen der Kirchenverwaltung Neustadt/Aisch zusammen mit Emskirchen und Markt Erlbach sowie der Kirchenverwaltung Uehlfeld allen Spenderinnen und Spendern in unserer Pfarrei für ihre großzügige Unterstützung der vielfältigen Maßnahmen in diesem Jahr 2023 zum Erhalt unserer Gebäude und Flächen. Ohne Ihre wohlwollende finanzielle Unterstützung könnten viele Baustellen nicht angegangen und Schäden zeitnah behoben werden.

Ein Dank gilt auch all unseren örtlichen Firmen und Betrieben, die auch in diesem Jahr wieder tatkräftig, Hand in Hand und oft auch spontan sich um unsere Kirchen und pfarrlichen Gebäude kümmern, Schäden schnell und gewissenhaft beheben und so für die weitere Sicherheit der Gläubigen und Besucher sorgen.

Damit wir auch weiterhin unsere Kirchen und Gebäude für die Zukunft erhalten können, sind wir auf Spenden angewiesen. Wenn Sie daher die ein oder andere Maßnahme finanziell unterstützen möchten, danken wir Ihnen heute schon sehr für Ihre Spende.



Im Namen der gesamten Pfarrgemeinde danke ich Ihnen sehr dafür und verspreche Ihnen, dass wir als Kirchenverwaltung stets gewissenhaft mit den uns anvertrauten Spenden zum Erhalt unserer Kirchen und Gebäude einsetzen werden. Danke und Vergelt's Gott!

Ihr Daniel Bittel, Kirchenverwaltungs Vorstand

☞ *Kath. Kirchenstiftung St. Johannes
Neustadt/Aisch
DE56 7606 9559 0000 0443 93*

☞ *Kath. Kirchenstiftung Maria Königin
Emskirchen
DE53 7606 9559 0000 3064 44*

☞ *Kath. Kirchenstiftung St. Bonifatius
Uehlfeld
DE46 7625 1020 0000 5107 68*

☞ *Kindertagesstätte St. Johannes
Neustadt/Aisch
DE92 7625 1020 0000 0815 88*

☞ *Kindertagesstätte St. Marien Emskirchen
DE 72 7625 1020 0240 0016 51*

On fire – 30 Jahre Kolpingsfamilie Markt Erlbach/Wilhermsdorf

Mit 13 Mitgliedern hat man 1993 begonnen und nun feierte die Kolpingsfamilie ihr 30jähriges Jubiläum. Heute zählt der katholische Sozialverband in Markt Erlbach über 80 Mitglieder. Neben Gästen aus den Kolpingsfamilien Virnsberg, Ansbach und Forchheim konnte die Vorsitzende Kirsten Reeg auch viele Mitglieder sowie Gäste aus der Pfarrgemeinde begrüßen. Im Programmablauf wurde deutlich, was Adolph Kolping, der den heute weltweit vertretenen Verband 1849 gegründet hat, wichtig war.

Bei verschiedenen Spielstationen war das Miteinander der Generationen gefragt. Jung und Alt bewältigten die unterschiedlichsten Herausforderungen gemeinsam. Dabei war jede und jeder wichtig. Für das leibliche Wohl war mit Kuchen, Bratwürsten und dem Crêpes-Mobil der Familie Steudtner bestens gesorgt. Der abschließende Wortgottesdienst unter dem Motto „On fire – wofür brennst du?“ ließ spüren, wie wichtig und lebendig der christliche Glaube bei Kolping ist. Bei Lagerfeuer und Gitarrenklängen endete ein wunderschönes Fest der Generationen.

Kirsten Reeg, Vorsitzende der Kolpingfamilie



Infoveranstaltung des SA Entwicklung Frieden mit KAB im März 2023

Nach pandemiebedingter Pause fand am 22.3. im Pfarrzentrum wieder eine Infoveranstaltung zu einem von der Gemeinde unterstützten Förderprojekt statt. Zu Gast waren Frau Mittelmeyer und Herr Barijak, KAB Bamberg. Nach ihrem selbst finanzierten Besuch in Madagaskar konnten Sie uns aus 1. Hand über Fortschritte in dem schon länger mit kleinen Summen geförderten Projekt Fivoy berichten.

Nach einigen Informationen über das sehr von Klimakatastrophen gebeutelten und sehr armen Land konnte über einige Fortschritte im Projekt Fivoy berichtet werden. Inzwischen haben projekteigene Personen die Projektleitung übernommen, was die beiden KAB-Mitglieder als großen Schritt bewerteten. Bis zu 800 hungernde Kinder bekommen jetzt an 3 Standorten Schulspeisungen, die von ehrenamtlichen Personen mit organisiert werden. Kinder, die dort verpflegt werden, gehen in die Schule. Sie müssen nicht mehr ihren Eltern auf dem Feld helfen und bekommen eine Ausbildung. Niemand bekommt etwas umsonst,

jeder muss einen kleinen Beitrag leisten, entweder in Form von Saatgut- bzw. Reis-spende, alternativ können sehr arme Personen durch Mitarbeit bei der Schulspeisung gute Dienste tun.

Die kleinen Kinder lernen hauptsächlich rechnen, lesen, schreiben, die größeren werden in Haushaltsführung, gesunde Ernährung, Waschen, Hygiene und Buchführung geschult. Bei Jugendlichen und Erwachsenen liegt der Schwerpunkt auf Frauenbildung und Förderung. Nur über die Frauen gelingen Fortschritte, die Männer arbeiten meist als Tagelöhner in weit entfernt liegenden Städten und kommen über Monate nicht heim. Die jungen Frauen legen dank der besseren Ausbildung und Hygieneerziehung sehr viel Wert auf Geburtenkontrolle, weil sie jetzt auch besser lesen und rechnen können.

In Versammlungsräumen und Schulgärten werden Obst-, Gemüse- Reisanbau, klimangepasste Anbaumethoden, ferner Tierhaltung von Geflügel und Rindern sowie Brunnenbau und Ziegelherstellung unterrichtet. Sport- und Freizeitaktivitäten sowie

Filmvorführungen und der Umgang mit dem Internet (soweit dort verfügbar) sorgen für einen Ausgleich vom reinen Lernprogramm. Mit Flechtarbeiten aus Binsengräsern werden sehr schöne bunte Taschen und andere Gebrauchsgegenstände gefertigt, die in einem eigenen Shop verkauft werden. Da es kaum öffentliche Verkehrsmittel gibt gehen fast alle zu Fuß zu den Bildungszentren. Teilweise sind die Kinder, Jugendlichen und Mütter bis zu 5 Std. unterwegs, aber sie und ihre Mütter nehmen diese Strapazen gern in Kauf. Mit den drei Standorten können inzwischen mehr Familien erreicht werden. Weitere Standorte kommen bei entsprechender Förderung demnächst sicher hinzu, weil die Fortschritte sich herumsprechen.

[Ihr Sachausschuss Entwicklung – Frieden](#)





Schön war`s

Am 7.Mai 2023 war es endlich soweit. Unser Kindergarten konnte sein 50jähriges Jubiläum feiern und gleichzeitig konnte nach wochenlanger Umbauphase der komplett neu gestaltete vordere Garten des Kindergartens seiner Bestimmung übergeben werden.

Mit großem finanziellem Aufwand wurde hier ein kleines Paradies für die Kinder geschaffen. Ein Dank hier an den Träger der Einrichtung, der katholischen Kirche, die den Hauptanteil der Kosten übernommen hat. Besonderer Dank aber auch an die vielen Spenden von Firmen, Vereinen und Privatpersonen.

Unsere Einweihung wurde gebührend gefeiert. Beginnend mit einem Festgottesdienst in der Kirche St. Johannes, zelebriert von Pfarradministrator Daniel Bittel und sehr schön mit gestaltet von den Kindergartenkindern. Dank gilt den Festrednern, Frau Klett und Frau Dehling vom Elternbeirat und

Förderverein sowie den Vertreter, stellvert. Landrat Reinhard Streng und stellvert. Bürgermeisterin Heike Gareis. Anschließend fand die Segnung des Gartens statt bevor man zum Feiern übergehen konnte. Für das Mittagessen sorgte ein Cateringservice. Der Nachmittagliche Kaffee und Kuchen wurde hervorragend vom Elternbeirat organisiert und durchgeführt. Für die Kinder gab es ein großes Spieleangebot und eine wunderbare Tombola. Es konnten sehr viele Gäste, auch ehemalige Mitarbeiter und ehemalige „Kindergartenkinder“ begrüßt werden, worüber wir uns sehr freuten. Das Fest endete mit einem Kinder-Mitmachkonzert, gestaltet vom bekannten Kinderliederkomponisten Uwe Lal.



Wofür brennst Du? – Ökumenischer Gottesdienst in Schauerberg

Am Pfingstmontag 2023 fand der traditionelle ökumenische Gottesdienst in Schauerberg (Emskirchen) statt.

Ursprung dieses gemeinsamen Singens und Betens am Pfingstmontag ist das Friedensfest der Soldatenkameradschaft Emskirchen an der alten Schauerburg-Ruine. In diesem Jahr konnte zeitgleich die FFW Schauerberg ihr 125. Jubiläum feiern. Musikalisch umrahmt wurde der ökumenische Gottesdienst vom Emskirchener Posaunenchor. In ihrer Dialogpredigt gingen Pfarradministrator Daniel Bittel und Pfarrerin Helga von Niedner auf die Frage ein „Wofür brennst Du?“

Anstoß hierfür gab Pfarrerin von Niedner indem sie auf die Grundzüge der Feuerwehr einging: „Jedes Kind weiß: Wenn`s brennt, wählt man die 112, dann kommt die Feuerwehr und löscht. Hier in Schauerberg läuft das seit 125 Jahren so, und das ist wahrhaft ein Grund zum Feiern! Seit Generationen verfolgt die Freiwillige Feuerwehr hier die Grundsätze „retten, löschen, bergen,

schützen“ – was für ein Segen für die Menschen, die hier leben!“

Den Übergang vom Jubiläum zum Pfingstereignis bildete die Schriftstelle aus der Apostelgeschichte. „Ja, und man muss sagen – ohne das, was damals passiert ist, wären wir heute nicht hier! Seit zweitausend Jahren schon können sich Menschen für die Sache Jesu begeistern. Und weil der Heilige Geist auch heute noch lebendig ist und Kraft hat, setzt er immer wieder neue Herzen in Brand. Und auch wir können das mit anderen Menschen teilen und die Botschaft weitersagen. Dafür brenne ich wirklich!“ Zusammenfassend lautete die Botschaft an diesem Festtag: „Und darum feiern wir heute Pfingsten: wir feiern, dass der Heilige Geist uns bewegt und belebt, dass Gottes frohe Botschaft voller Zündstoff echt Power in unser Leben bringt. Das gibt uns Kraft und Energie für unser Leben, und es macht uns Feuer unterm Hintern, dass wir auch andere damit anstecken. Und dieses Feuer muss die Feuerwehr nicht löschen!“



Dt. Pfadfinderschaft St. Georg - Gruppenstunden

Seit Mai 2023 gibt es wieder eine Wölflingsgruppenstunde.

Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren treffen sich zweimal im Monat donnerstags (außer in den Ferien) im Jugendraum im Pfarrzentrum Neustadt.

Wir starteten mit Kennenlernspielen und lernten mittlerweile einige Wegzeichen kennen. Diese brauchten wir auch gleich für Schnitzeljagden im Luitpoldpark und im Stadtpark. Vor den Sommerferien gab es dann noch ein Lagerfeuer mit Stockbrot.

Steffi Grüner

Bus-Wallfahrt nach Altötting 2023

Am Freitag, 09. Juni 2023 machten sich in der Morgenfrühe knapp 30 Gläubige auf den Weg von Neustadt/Aisch nach Altötting. Mit dem Pilgersegen startete die 1. Bus-Wallfahrt der jüngeren Geschichte der Pfarrgemeinde Neustadt/Aisch. Begleitet von Gebeten und Gesängen sowie dem Austausch und der Begegnung untereinander war es eine kurzweilige Anreise.

Höhepunkt des Tages bildete die Pilgermesse in der Gnadenkapelle der Schwarzen Madonna in Altötting. Die Freizeit danach konnte jede und jeder eigenständig gestalten und so zu einem ganz besonderen, spirituellen und geistlichen Tag werden lassen. Auf der Heimfahrt segnete Pfarradministrator Daniel Bittel die Andachtsgegenstände und mit dem Abendlob der Kirche – der Vesper – endete der Tag.

Da der Wunsch geäußert wurde, dies unbedingt zu wiederholen und es für alle ein wunderschöner Tag war, soll die nächste Bus-Wallfahrt 2024 am Samstag, 15. Juni stattfinden. Schon heute ergeht hierfür herzliche Einladung zur Wallfahrt zur Schwarzen Madonna von Altötting.

Daniel Bittel, Pfarradministrator

Endlich wieder! Das „Kleine Gemeindefest an Fronleichnam 2023“

Nach 4-jähriger unfreiwilliger Corona-bedingter Pause fand im Anschluss an die Fronleichnamsprozession am 08.06.2023 das beliebte Fest erneut im Pfarrgarten statt.

Bei strahlendem Sonnenschein erfreute sich eine bunte ca. 200-köpfige Gemeinschaft aus Mitgliedern unseres Pfarrverbandes und dem evangelischen Posaunenchor an Leckereien vom Grill, einem reichhaltigen Kuchen- und Getränkebuffet sowie an Kinderattraktionen.

Ganz herzlichen Dank an die vielen Beteiligten, die zum Gelingen dieses fröhlichen Feiertages beigetragen haben: Den geistlichen und praktischen Gestaltern des Umzugs, den Ministranten, dem evangelischen Posaunenchor, den praktischen Helfern aus dem Planungsteam sowie den spontan Hinzugekommenen und Außergemeindlichen, den Kuchenbäcker*innen und -Spender*innen, dem Frauenkreis, auf dessen Erfahrungsschatz wir zurückgreifen durften und den hier namentlich nicht Erwähnten.

Susanna Böhringer für das Planungsteam

Kirchencafe St. Bonifatius, Uehlfeld

Uehlfeld feiert seine 900 Jahre und die kath. Kirchengemeinde leistete am 18.6.23 mit einem Kirchencafe dazu ihren Beitrag. Viele leckere Kuchen wurden von Gemeindemitgliedern gebacken.

Unter schattenspendenden Bäumen konnte Kaffee und Kuchen genossen werden und für die Kinder wurde ebenfalls ein Programm geboten. Die Ministranten halfen bei der Kuchenausgabe fleißig mit, denn schließlich kommt der Reinerlös von 200 € der Mini-Arbeit zugute.

Wally Niederauer-Fischer



Ausflug der Senioren von Uehlfeld nach Markt Erlbach

Am 13.7.2023 machte sich der Seniorenkreis auf den Weg nach Markt Erlbach. Wir trafen uns an diesem heißen Sommertag mit Frau Bauereiß aus Markt Erlbach in der kühlen evangelischen Kirche, über die sie uns einiges Wissenswertes erzählen konnte.

Dann ging es unter ihrer fachkundigen Führung zu Fuß durch den Ort, vorbei am schön gestalteten Brunnen mit Sitzgelegenheit, zur kath. Kirche. Auch hier wusste sie vieles zu berichten. Nach einem Gebet und einem Lied wurden wir im außergewöhnlichen Pfarrsaal (Sternenhimmel) mit Kaffee, Kuchen und belegten Semmeln verwöhnt. Frau Bauereiß bekam für ihr Engagement selbst gemachte Marmelade überreicht. Nachdem letztes Jahr Emskirchen besucht wurde, steht noch ein Besuch in Neustadt/A. aus. Somit ist schon ein Ausflugsziel für 2024 gefunden.

Wally Niederauer-Fischer

Spende an den Johannes-Kindergarten

Zum Seniorentreffen am 20. Juli kamen wieder Kinder aus unserem Johannes-Kindergarten mit ihren Erzieherinnen ins Pfarrzentrum und erfreuten alle Besucher mit fröhlichen Liedbeiträgen.

Bei dieser Gelegenheit überreichte Herr Erwin Bruch vom Helfer-Team im Namen der Senioren eine Spende von 300 € an Frau Maria Meinzing, die Leiterin des Johannes-Kindergartens, die die Spende sehr gerne entgegennahm. Der nächste Besuch der Kinder wurde bereits vereinbart und „Alt und Jung“ freuen sich schon darauf.

Waltraud Seufert, Pastoralreferentin

Spanferkelessen der Senioren Emskirchen

Am Donnerstag den 13.08. war unser Spanferkelessen im Pfarrgarten in Emskirchen. „Danke den fleißigen HelferInnen die uns unterstützt haben.“

Allen die unser schönes Fest besucht haben – Danke – wir konnten 75 Personen bewirten, die sich das Spanferkel mit Kartoffelsalat und Salatteller schmecken ließen. Das gemütliche Beisammensein haben wir bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Maria Magdalena Wedel

Weinfest im Pfarrgarten

Am Samstag den 9. September hatte der Pfarrgemeinderat zum Weinfest in den Pfarrgarten nach Neustadt eingeladen.

Ab 17 Uhr trafen sich bei schönstem Wetter über 100 Gemeindemitglieder aus den vier Kirchorten Neustadt, Emskirchen, Markt Erlbach und Uehlfeld im Neustädter Pfarrgarten unter den Obstbäumen. An dem gemütlichen Abend wurden leckere Weinsorten des Ipsheimer Jungwinzers Max Merkel angeboten und dazu konnte man verschiedenste gespendete Schmankerl, wie Zwiebelkuchen u. ä. verzehren.

Wunderschön umrahmt wurde der Abend durch die Musik der Emskirchner Gruppe „mission-possible“. Die Gäste kamen so über die Gemeindegrenzen hinweg miteinander ins Gespräch und saßen bei guter Stimmung bis in die Dunkelheit im stimmungsvoll beleuchteten Pfarrgarten zusammen.

Ein sehr gelungenes Fest der Begegnung, das sicher in den kommenden Jahren wiederholt wird.

Gertrud Popp und Mike Reeg, PGR



Festival der Kirchen

Das Festival der Kirchen der Gemeinden Gerhardshofen, Dachsbad und Uehlfeld rund um die Aischgrundhalle Dachsbad-Gerhardshofen fand von 15. bis 17. September statt und hat bei schönem Wetter viele Besucher angezogen.

Das Festival hatte zum Ziel viele Menschen anzusprechen und mit ihnen in Kontakt zu kommen. Ausgehend von der evangelischen Kirchengemeinde wurde auch die katholische Kirche Uehlfeld mit in diese ökumenische Veranstaltung eingebunden. In sieben Themenzelten zu Kirche-Kunterbunt im Zirkuszelt (Kindergottesdienst, Kindergarten, Zauberer und Spielwiese), Festzelt (Glauben, Spiritualität, Taufen und Empfang Neubürger), Kirche für Dich (Erwachsenenbildung, Diakonie, Caritas, Notfallseelsorge, Familien- und Seniorengruppen), Brotzelt (Essen, Trinken), Familienzelt (Cafe, Freizeit), Jugendzelt (Konfirmanden, Ministranten, Landjugend, Sternsinger) und dem Zelt Kirche klingt (Kinder- und Jugendchöre, Blechinstrumente, Gitarren, Harfen und Pop) wurde ein breites Angebot für die Besucher geboten.

Die katholische Kirche Uehlfeld hat sich an sechs Themen beteiligt. Im Zirkuszelt zu Kirche Kunterbunt mit dem Kindergottesdienst und der Kinderosternacht. Im Jugendzelt zu den Sternsängern mit der Möglichkeit zum Basteln einer Königskrone. Bis zum Abend sah man viele stolze Könige und Königinnen auf dem Festplatz.

Im Festzelt wurde zu den Ministranten, der Erstkommunion, der Firmung, Nacht der Lichter und der Arbeit von Ehrenamtlichen berichtet. Besonders die Ministranten Gewänder fanden Anklang bei den Jugendlichen.

Die Seniorengruppe fand reges Interesse, da das Angebot bei einigen Besuchern nicht bekannt war.

Für die katholische Kirche war die Veranstaltung ein großer und guter Rahmen sich vorzustellen. Wir bedanken uns bei der evangelischen Kirche, dass wir Gelegenheit hatten uns am Festival der Kirche aktiv beteiligen zu können.

Die Abende wurden mit Livemusik umrahmt. Eine gelungene Veranstaltung!

Hermann Koch

Interkultureller Treffpunkt mit Caféflair

Begegnungscafé ab September im katholischen Pfarrzentrum

Einmal im Monat treffen sich Menschen jeden Alters und jeder Herkunft, um sich gemeinsam auszutauschen und sich kennenzulernen. Das Begegnungscafé schafft eine offene Kennenlern- und Begegnungskultur, oftmals bei kulinarischen Köstlichkeiten. Organisiert wird das Begegnungscafé von Iris Reichel, Integrationslotsin im Caritasverband Neustadt/Aisch, die von tatkräftigen Ehrenamtlichen unterstützt wird. Ab September zieht das beliebte Café nun ins katholische Pfarrzentrum in Neustadt/Aisch um.

Kulinarischer Treffpunkt für Alle

Dank der Unterstützung von Ehrenamtlichen sowie Gebäckspenden der Bäckerei Merkel wird ein ansprechendes Ambiente bei Kaffee und Kuchen geschaffen. Schnell ergab sich, dass auch die Café-Gäste landestypische Leckereien beisteuern.

Musikalisch umrahmt werden die Nachmittage oft von Monika Vogel am Klavier. An Kinder und Jugendliche ist gedacht. Für sie stehen Spielekisten und eine Kinderbetreuung zur Verfügung. Für Wissbegierige wird ein Sprach- und Spieletisch eingerichtet, an welchem eine Ehrenamtliche die deutschen Sprachkenntnisse auf spielerische Art und Weise übt und vermittelt. Die nächsten Termine für das Begegnungscafé sind am 20.09./18.10./29.11.2023 immer von 15 bis 17 Uhr. Das Team unserer Ehrenamtlichen freut sich jederzeit über Unterstützung bei der Durchführung, gerne auch in Form von Kuchenspenden.

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte Iris Reichel, Integrationslotsin, 09161 8889-36, reichel@caritas-nea.de



Sternsingeraktion 2024

Herzliche Einladung zu den Vorbereitungsnachmittagen für die Kinder und Jugendlichen im kath. Pfarrzentrum in Neustadt:

Freitag, 24. November 2023 von 15 bis 17.30 Uhr oder

Freitag, 01. Dezember 2023 von 15 bis 17.30 Uhr

Sternsingeraktion: Samstag, 6. Januar 2024

Handzettel mit Informationen und Anmeldung gibt es rechtzeitig über die Schulen und am Schriftenstand in der Kirche

Termine der Ministranten Emskirchen

Ansprechpartnerin: Frau Sylvia Schreiner, Tel. 09104 2552

Di. 05.12.23	16.30 Uhr	Gruppenstunde: Adventsfeier
Di. 06.02.24	16.30 Uhr	Gruppenstunde: Fasching
Di. 23.04.24	16.30 Uhr	Gruppenstunde
Di. 11.06.24	16.30 Uhr	Gruppenstunde: Vorbereitung Pfarrfest

Termine KAB Neustadt/A.

Geplant sind bisher nur die jeweiligen Termine ohne Referenten und Themenangabe!

Di. 23.01.24	14.00 Uhr
Di. 20.02.24	14.00 Uhr
Di. 12.03.24	14.00 Uhr
Di. 23.04.24	14.00 Uhr
Di. 28.05.24	14.00 Uhr
Di. 18.06.24	14.00 Uhr



ELTERNKREIS BEHINDERTER KINDER

Dienstag, 09:00 – 11:00 Uhr im Kath. Pfarrzentrum Emskirchen

16. Januar 2024 - 05. März 2024 - 14. Mai 2024

02. Juli 2024 - 15. Oktober 2024 - 26. November 2024

Familiensamstag am 16. November 2024

Seniorentreffen in St. Johannes, Neustadt

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen im kath. Pfarrzentrum in der Ansbacher Straße 5 in Neustadt ein:

Do, 16. November 2023 um 14.30 Uhr

„Kirche an anderen Orten“ – Pfr. Andreas Müller berichtet von der Seelsorge im Gefängnis
Referent: Herr Pfr. Andreas Müller

Do, 14. Dezember 2023 um 14.30 Uhr

„Adventliche Begegnung mit vier biblischen Personen“ – Wegbegleiter und Impulsgeber damals und heute, Referentin: Frau Jutta Friedel, Gemeindereferentin mit Besuch aus dem Johannes-Kindergarten

Weitere Termine:

18. Januar 2024 - 15. Februar 2024 - 21. März 2024 - 18. April 2024

16. Mai 2024 - 20. Juni 2024 - 18. Juli 2024

Themen und Referenten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Termine Seniorenclub Emskirchen

Ansprechpartnerin Frau Magda Wedel

Treffen immer am 2. Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr im Pfarrzentrum Emskirchen, Kolpingweg 6

Do. 09.11.23	14:00 Uhr	Reisebericht
Do..14.12.23	14:00 Uhr	Weihnachtsfeier
Do. 11.01.24	14:00 Uhr	Witze und Geschichten
Do. 08.02.24	14:00 Uhr	Faschingsfeier
Do. 14.03.24	14:00 Uhr	Osterfeier
Do. 11.04.24	14:00 Uhr	Treffen
Do. 09.05.24	14:00 Uhr	Treffen

Termine Seniorenkreis Markt Erlbach

Mi. 08.11.23 14.30 Uhr Treffen: Reisebericht „Japan und Südkorea“

So. 10.12.23 14.30 Uhr Weihnachtsfeier

Sa. 03.02.24 14.30 Uhr Faschingsfeier „Erba – Aha“

Mi. 13.03.24 14.30 Uhr Treffen

Mi. 10.04.24. 14.30 Uhr Treffen

Mi. 08.05.24 14.30 Uhr Treffen

Termin Seniorengruppe Uehlfeld

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr

Termine für das Stehcafé in Neustadt

Möglichkeit der Begegnung bei einer Tasse Kaffee, nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst in Neustadt im Pfarrzentrum

So. 12.11. Martinicafe

So. 17.12. 3. Adventssonntag

So. 21.01. Ökum. Gottesdienst zum Bibelsonntag

Veranstungshinweise aus der Fachstelle für katholische Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Ansbach:



Romwallfahrt der Ministrant*innen:

28.07. - 03.08.2024

mehr Infos unter: <https://minis-im-erzbis-tum.de/erlebnisse/romwallfahrt-2024>

Details – Flyer – Anmeldungen ... gibt's auf der Homepage unter www.jugend-im-dekanat-ansbach.de



72-Stunden-Aktion: 18. - 21. April 2024

bei der deutschlandweiten Sozialaktion des BDKJ und seiner Verbände sind Jugendliche und Jugendgruppen herausgefordert, in nur 3 Tagen ein soziales Projekt eigenverantwortlich auf die Beine zu stellen ... das schweißt zusammen ... von diesem Erlebnis erzählt man noch Jahre

Besondere Gottesdienste

Red Wednesday 2023

Am **Mittwoch, 29.11.2023** findet weltweit der vom päpstlichen Hilfswerk Kirche in Not organisierte Red Wednesday für die verfolgten Christen statt. Wir feiern an diesem Tag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes die Eucharistie. Von 17.00 – 19.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung mit Gebeten und Stille. Der Chorraum ist an diesem Tag blutrot beleuchtet.

Rorate-Messen im Advent 2023

Nur von Kerzen erleuchtet weisen die „Rorate-Messen“ auf die erwartete Ankunft des Herrn hin. Bis ins 15. Jahrhundert geht der Beginn dieser adventlichen Tradition zurück. Diese feiern wir am **Samstag, 09. und 16. Dezember 2023** jeweils um 7.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes. Sie sind herzlich zur Mitfeier und damit zur inneren Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingeladen.

Andachten am Abend

andacht am abend bei kerzenschein mit gesängen aus TAIZÉ begleitet von einer Musikgruppe mit Keyboard, Gitarre, Flöte, Gesang:
Dienstag, 16. Januar 2024 um 19 Uhr
Dienstag, 20. Februar 2024 um 19 Uhr
Dienstag, 12. März 2024 um 19 Uhr
 jeweils in der kath. Kirche St. Johannes in Neustadt



19. März – Hochfest des hl. Josef

Zwei Dinge machen den biblischen Josef zum Vorbild: Er vertraut Gott so sehr, dass er sich von ihm ins Ungewisse schicken lässt – und er tut alles für seine Familie. Die besondere Verehrung des heiligen Josef entwickelte sich erst im Mittelalter. Seit dem 12. Jahrhundert gilt der 19. März als „sein“ Tag. Am Dienstag, 19. März 2024, feiern wir um 18.00 Uhr eine festliche Eucharistie in St. Johannes. Anschließend findet im Pfarrsaal St. Johannes der traditionelle Umtrunk mit Bamberger Josephi-Bockbier statt. Seien Sie herzlich eingeladen und willkommen.



Kreuzwegandachten in der Fastenzeit 2024

Die Fastenzeit dient der tieferen Vorbereitung auf das Osterfest. Eine gute und spirituelle Möglichkeit hierfür bieten unsere Kreuzwegandachten, die ich Ihnen sehr ans Herz legen möchte.

Daher lade ich Sie ganz herzlich zum Mitfeiern dieser Gebets- und Betrachtungsform des Leidensweges Jesu ein. Gestaltete Kreuzwegandachten finden statt:

Fr. 16.02. um 18.00 Uhr in Neustadt/Aisch

Di. 20.02. um 18.30 Uhr in Emskirchen

Fr. 23.02. um 18.00 Uhr in Neustadt/Aisch

Fr. 01.03. um 18.00 Uhr in Neustadt/Aisch

Fr. 08.03. um 18.30 Uhr in Emskirchen

Fr. 15.03. um 18.00 Uhr in Neustadt/Aisch

Fr. 22.03. um 18.00 Uhr in Neustadt/Aisch

Di. 26.03. um 18.30 Uhr in Emskirchen

Ebenso besteht die Möglichkeit zum Kreuzweg dienstags um 9.00 Uhr in Maria Namen in Markt Erlbach.

Kinder –und Familiengottesdienste 2023/24

in St. Johannes Neustadt/A., Maria Königin Emskirchen,
Maria Namen Markt Erlbach und St. Bonifatius Uehlfeld

-Terminänderungen möglich-

So 03.12.23	10.30 Uhr	NEA	Familiengottesdienst (EF) für Kommunionfamilien aller 4 Kirchorte
So 10.12.23	10.30 Uhr	NEA	Kinderkirche im Pfarrsaal
So 24.12.23	16.00 Uhr	NEA	Kindermette
	16.00 Uhr	EMS	Kindermette
	16.00 Uhr	ME	Kindermette
	17.00 Uhr	UEH	Kindermette
So 1.1.24	18.00 Uhr	UEH	Wort-Gottes-Feier mit Sternsingeraussendung
Sa 6.1.24	9.00 Uhr	NEA	Wort-Gottes-Feier mit Sternsingeraussendung
	9.00 Uhr	EMS	Wort-Gottes-Feier mit Sternsingeraussendung
So 4.2.24	10.30 Uhr	NEA	Kinderkirche im Pfarrsaal mit Vorstellung der Kommunionkinder
So 3.3.24	10.30 Uhr	NEA	Familiengottesdienst (EF) für Kommunionfamilien aller 4 Kirchorte
So 24.3.24	10.30 Uhr	NEA	Familien-Wort-Gottes-Feier zu Palmsonntag
Fr 29.3.24	9.00 Uhr	EMS	Kreuzweg für Kinder und Familien
	10.30 Uhr	NEA	Kreuzweg für Kinder und Familien
	10.30 Uhr	UEH	Kreuzweg für Kinder und Familien
	15.00 Uhr	ME	Kreuzweg für Kinder und Familien
Sa 30.3.24	18.00 Uhr	UEH	ökum. Osternacht für Kinder und Familien
So 31.3.24	10.30 Uhr	NEA	Familien-Wort-Gottes-Feier zu Ostern
Sa 11.5.24	15.30 Uhr	NEA	Segnungsgottesdienst für Täuflinge der letzten 3 Jahre aller 4 Kirchorte

Besondere Gottesdienste zu Weihnachten

St. Johannes Neustadt/Aisch

So. 03.12.	1. Adventssonntag	
	10.30	Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze
Mi. 06.12.	Hl. Nikolaus	
	09.20	Rosenkranz
	10.00	Eucharistiefeier
Do. 07.12.	Hl. Ambrosius	
	18.00	Eucharistiefeier anschl. Anbetung
Fr. 08.12.	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria	
	15.00	Barmherzigkeitsrosenkranz
	18.00	Eucharistiefeier zum Hochfest in lateinischer Sprache
Sa. 09.12.	Hl. Johannes Didacus Cuauhtlatotzin	
	07.00	Roratemesse
	08.30	Beichtgelegenheit
So. 10.12.	2. Adventssonntag	
	10.30	Eucharistiefeier
Mi. 13.12.	Hl. Odilia, hl Luzia	
	09.20	Rosenkranz
	10.00	Eucharistiefeier
Fr. 15.12.	15.00	Barmherzigkeitsrosenkranz
Sa. 16.12.	07.00	Roratemesse
	08.30	Beichtgelegenheit
So. 17.12.	3. Adventssonntag (Gaudete)	
	10.30	Eucharistiefeier mitgestaltet vom evang. Posaunenchor
	19.00	Nacht der Lichter
Mi. 20.12.	09.20	Rosenkranz
	10.00	Eucharistiefeier
Fr. 22.12.	15.00	Barmherzigkeitsrosenkranz
Sa. 23.12.	H. Johannes von Krakau	
	08.30	Beichtgelegenheit
So. 24.12.	4. Adventssonntag Adveniat Kollekte	
	16.00	Kindermette mit Krippenspiel
	18.00	Wort-Gottes-Feier
	22.30	Christmette
Di. 26.12.	Hl. Stephanus	
	10.30	Eucharistiefeier
Mi. 27.12.	Hl. Johannes, Apostel und Evangelist	
	09.20	Rosenkranz
Fr. 29.12.	Hl. Thomas Becket	
	15.00	Barmherzigkeitsrosenkranz

So. 31.12.	Fest der Heiligen Familie	
	17.00	Jahresschlussgottesdienst
Mi. 03.01.	Heiligster Name Jesu	
	09.20	Rosenkranz
	10.00	Eucharistiefeier als indischer Gottesdienst
Do. 04.01.	18.00	Eucharistiefeier anschl. Anbetung
Fr. 05.01.	Hl. Johannes Nepomuk Neumann	
	15.00	Barmherzigkeitsrosenkranz
Sa. 06.01.	Erscheinung des Herrn	
	09.00	Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger
	10.30	Eucharistiefeier
So. 07.01.	Taufe des Herrn	
	10.30.	Eucharistiefeier

Maria Königin Emskirchen

So. 03.12.	1. Adventssonntag	
	09.00	Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze
So. 17.12.	3. Adventssonntag (Gaudete)	
	09.00	Eucharistiefeier mitgestaltet vom Chorensemble „Frischer Wind“
So. 24.12.	4. Adventssonntag Adveniat Kollekte	
	16.00	Kindermette mit Krippenspiel, mitgestaltet von der Band „Major7#“
	20.30	Christmette
So. 26.12.	Hl. Stephanus	
	10.30	Eucharistiefeier
So. 31.12.	Fest der Heiligen Familie	
	10.30	Eucharistiefeier
Sa. 06.01.	Erscheinung des Herrn	
	09.00	Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger
So. 07.01.	Taufe des Herrn	
	09.00	Eucharistiefeier

Besondere Gottesdienste zu Weihnachten

Maria Namen Markt Erlbach

Di. 05.12.	Hl. Anno, hl. Sola	
	09.00	Rosenkranz
So. 10.12.	2. Adventssonntag	
	09.00	Eucharistiefeier
Di. 12.12.	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe	
	09.00	Rosenkranz
So. 17.12.	3. Adventssonntag (Gaudete)	
	10.30	Wort-Gottes-Feier
Di. 19.12.	09.00	Rosenkranz
So. 24.12.	4. Adventssonntag Adveniat Kollekte	
	16.00	Kindermette mit Krippenspiel
	18.00	Christmette – Wort-Gottes-Feier m. Kommunionausteilung
Mi. 26.12.	Hl. Stephanus	
	09.00	Eucharistiefeier
Mo. 01.01.	Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria	
	17.00	Eucharistiefeier
Di. 02.01.	Hl. Basilius und hl. Gregor	
	09.00	Rosenkranz
Fr. 05.01.	H. Johannes Nepomuk Neumann	
	09.00	Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger



St. Bonifatius Uehlfeld

So. 03.12.	1. Adventssonntag	
	09.30	evang. Gemeindehaus - Kindergottesdienst
Sa. 09.12.	Hl. Johannes Didacus Cuauhtlatotzin	
	18.00	Eucharistiefeier
Sa. 16.12.	18.00	Eucharistiefeier
So. 17.12.	3. Adventssonntag (Gaudete)	
	18.00	Nacht der Lichter
Sa. 23.12.	Hl. Johannes von Krakau	
	18.00	Eucharistiefeier zum 4. Advent
So. 24.12.	4. Adventssonntag Adveniat Kollekte	
	17.00	Familienchristmette mit Krippenspiel
Mo. 25.12.	Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten	
	10.30.	Eucharistiefeier Adveniat Kollekte
Sa. 30.12.	18.00	Eucharistiefeier
Mo. 01.01.	Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria	
	18.00	Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger
Sa. 06.01.	Erscheinung des Herrn	
	18.00	Eucharistiefeier anschl. „Stärk antrinken“

Firmung 2024

im katholischen Seelsorgebereich
Oberer Aischgrund



Firmvorbereitung im Seelsorgebereich geht in eine neue Runde

Gottes Zusage für Jugendliche in einer spannenden Zeit

Noch nicht erwachsen, aber längst kein Kind mehr. Die Zukunft hat begonnen, aber der Weg dahin ist schwer zu finden. Sie haben die Auswahl, aber sie müssen sich entscheiden: Jugendliche haben neben Schule und Ausbildung viel zu leisten für ihr Leben.

Genau da setzt Firmvorbereitung an: Wir glauben: Ganz egal, wohin dein Weg dich führt: Gott sagt: Du bist mein Kind. Dich habe ich lieb. An Dir habe ich Freude. In meinem Geist darfst Du leben, wie Du bist. Dieses Versprechen will die Firmvorbereitung umsetzen, die im Juli schon zum zweiten Mal für den gesamten Seelsorgebereich angelaufen ist.

Level 1 – das waren die Infoveranstaltungen im Juli für alle, die am 1. September 14 Jahre alt waren.

Darauf folgte Level 2 – mit den beiden „Auftakten“ in Neustadt und in Uffenheim.

Level 3 – das Wochenende der Firmlinge im europäischen Schullandheim in Bad Windsheim. Danach hat Level 4 begonnen: Angebot zum Kennenlernen und Ausprobieren, aber auch zur Vertiefung: Come together, die Disco in der Kirche in Uffenheim gehört dazu, aber auch das pray&stay in Neustadt, Mitarbeit beim Krippenspiel, bei den Sternsängern oder das Entdecken von Kirchenräumen auf neue Weise.

Mit Level 5 und 6, der Vorbereitung auf den Firmungsgottesdienst und den Gottesdiensten zur Firmung am 20. Januar 2024 in Uffenheim und am 27. Januar in Neustadt, erreicht der Firmkurs seinen Höhepunkt. Seinen Abschluss findet er mit einer Neuauflage von #Youthchurch4you, den offenen Angeboten für Jugendliche rund um die Kirchtürme in unserem Seelsorgebereich. Mehr dazu in den nächsten Ausgaben dieses Pfarrbriefs. Die Firmvorbereitung in unseren Pfarreien findet jährlich statt.

✍ *Ansprechpartner dafür ist
Pastoralreferent Ludger Mennes.*

„Sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“ (1 Kor 11, 26)

Die Krankenkommunion

Von Jesus lesen wir in der Heiligen Schrift, dass er die Kranken segnete und heilte. Er sucht die Gemeinschaft mit den Kranken und Schwachen. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen seine Jünger. So erfüllen die christlichen Gemeinden seit den ersten Tagen der Kirche den Liebesdienst an den Kranken und Schwachen.

Die Pfarrgemeinde setzt ein besonderes Zeichen der Zusammengehörigkeit, wenn der Priester, der Diakon oder ein vom Bischof beauftragter Kommunionhelfer die Krankenkommunion bringt.

Ein Kranker, der zu Hause die heilige Kommunion empfängt, soll spüren, dass er zur Gemeinschaft der Glaubenden gehört und an ihrer festlichen Feier in der heiligen Eucharistie Anteil hat, vor allem am Sonntag. Sie möchten dieses Angebot der



Verbundenheit mit Ihrer Pfarrgemeinde nutzen und so in Gemeinschaft verbunden bleiben? Kontaktieren Sie Pfarradministrator Daniel Bittel. In einem persönlichen Gespräch können Sie alles Weitere absprechen.

Sind für eine Krankenkommunion Vorbereitungen zu treffen? Meistens wird der Tisch mit einem weißen Tuch gedeckt und mit Kerze(n), Kreuz und Blumen geschmückt. Wenn möglich, sollte auch ein Gefäß mit Weihwasser bereitstehen. Schön ist es auch, wenn Angehörige und/oder Mitbewohner an der Feier teilnehmen und evtl. auch die heilige Kommunion empfangen.

Daniel Bittel, Pfarradministrator

PINNWAND

Kirche goes Klassik

02.12.23 P. Weiß, Lilo Kraus
20.01.24 Orgelkonzert
20.04.24 Frühlingsklänge

DANKE allen Austrägerinnen und Austrägern

Von Herzen danke allen unseren Austrägerinnen und Austrägern, die unseren Pfarrbrief immer wieder in unserer Pfarrei verteilen

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Telefonisch oder per Mail ist ein/e Mitarbeiter/in im Seelsorgebereichsteam zu folgenden Zeiten immer erreichbar:
Montag-Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14 – 16:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

1. März 2024

Kirchen-Homepage

Besuchen Sie doch regelmäßig unsere Homepage
www.st-martin-westmittelfranken.de

Abendgottesdienste in St. Johannes – Änderung der Gottesdienstzeiten in den Wintermonaten

Vom 01.10. bis 30.04. finden die Abendmessen an den Werktagen wie z.B. das Monatsrequiem, die Messe mit Anbetung, die Rosenkranz- und Kreuzwegandachten sowie die Bußgottesdienste bereits um 18.00 Uhr statt. Bitte beachten Sie diese Änderung sowie die Gottesdienstordnung und die Homepage.

Spenden von Palmkätzchen und Buchs

Zum Palmsonntag 2024 werden wieder die Kommunionkinder unserer Pfarrgemeinde Palmbuschen basteln. Gerne nehmen wir hierfür Palmkätzchen und Buchs entgegen. Abgeben können Sie diese in unseren Kirchen zu den üblichen Gottesdienstzeiten und bei den Mesnern in der Sakristei. Für Ihre Unterstützung vielen Dank!

Gottesdienstordnung per E-Mail

Wenn Sie die aktuelle Gottesdienstordnung immer per E-Mail zugesandt bekommen möchten, senden Sie zur Bestellung einfach eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro:
ssb.oberer-aischgrund@erzbistumbamberg.de

Essener Adventskalender

Ab Anfang November ist der beliebte Essener Adventskalender zum Preis von 4,50 € im Neustädter Pfarrbüro sowie in den Filialkirchen am Schriftenstand erhältlich. Ein guter Begleiter mit vielen täglichen Impulsen, Geschichten und Ideen durch die vor uns liegende Adventszeit.

Unser Seelsorgeteam



Daniel Bittel
Pfarradministrator
E-Mail daniel.bittel@erzbistum-bamberg.de



Jutta Friedel
Gemeindefereferentin
E-Mail: jutta.friedel@erzbistum-bamberg.de



Isabella Stablo
Gemeindefereferentin
E-Mail isabelle.stablo@erzbistum-bamberg.de

Unsere Kirchengemeinden

St. Johannes



Ansbacher Straße 5
91413 Neustadt/Aisch

Maria Namen



Zennhäuser Weg 3
91459 Markt Erlbach

Maria Königin



Kolpingweg 6
91448 Emskirchen

St. Bonifatius



Bonifatiusstraße 18
91486 Uehlfeld

Erreichbarkeit der Pfarrbüros im SSB Oberer Aischgrund

Alle Pfarrbüros sind zu folgenden Zeiten telefonisch erreichbar:

Montag – Donnerstag 9:00 – 12:00 & 14:00 – 16:00 Uhr
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

	Bad Windsheim	Uffenheim	Neustadt a.d.Aisch
Montag	9:00 – 12:00 & 14:00 – 16:00		
Dienstag	9:00 – 12:00	14:00 – 17:00	
Mittwoch	15:00 – 17:00		9:00 – 12:00
Donnerstag	9:00 – 12:00		14:00 – 17:00
Freitag	9:00 – 12:00		
	<i>Pfarrei St. Bonifaz Metzgergasse 53 91438 Bad Windsheim Tel. 09841 2129</i>	<i>Pfarrei Herz Jesu Karl-Arnold-Str. 13 97215 Uffenheim Tel. 09842 410</i>	<i>Pfarrei St. Johannes der Täufer Ansbacher Str. 5 91413 Neustadt Tel. 09161 2511</i>

E-Mail: ssb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de

www.st-martin-westmittelfranken.de



Bankverbindungen der Kirchenstiftungen

Kirchenstiftung Neustadt/A. DE56 7606 9559 0000 0443 93
Kirchenstiftung Emskirchen DE53 7606 9559 0000 3064 44
Kirchenstiftung Uehlfeld DE46 7625 1020 0000 5107 68

Katholische Kindergärten

Kindertagesstätte

St. Marien Emskirchen

Leitung Martina Langer
Georg-Bögel-Straße 7
91448 Emskirchen
Tel. 09104 3580
E-Mail marienkiga-emskirchen@kita.erzbistum-bamberg.de
Internet www.marienkita-emskirchen.de

Kindergarten

St. Johannes Neustadt/Aisch

Leitung Maria Meinzinger
Ansbacher Straße 5b
91413 Neustadt a. d. Aisch
Tel. 09161 3456
E-Mail st-johannes.neustadt@kita.erzbistum-bamberg.de
Internet www.kindergarten-neustadt.de



Wer sammelt was im Herbst?

Der Herbst beschenkt uns mit bunten Farben, Früchten, Gemüse. Wer findet die Früchte und Gemüse, die Lisa, Tim und Charlotte ernten? Und wer ist noch dabei einen Vorrat für den Winter anzulegen?

Werde zum Detektiv und suche nach den fleißigen Tieren, die sich auf den Winter vorbereiten! von Anna Zeis-Ziegler in Pfarrbriefservice.de

WITZE



Was ist ein Keks, der unter einem Baum liegt? – Ein schattiges Plätzchen.

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?
- Wachs-mal-Stift

Was sitzt im Wald und winkt? – Ein Huhu!

Wie nennt man einen Bär, der auf einer Kugel sitzt und schreit? – Kugelschrei-Bär

Wie heißt ein Cowboy ohne Pferd? - Sattelschlepper.

Der Lehrer erklärt: Wörter, die mit „un-“ beginnen, bedeuten oft etwas Schlechtes, wie Unheil, Unwetter, Unangenehm ... Wem fällt noch ein Beispiel ein? – Schüler: „Unterricht!“